

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretznig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretznig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark 60 Pfennige, durch die Post 1 Mark 60 Pfennige, durch die Post 1 Mark 60 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretznig.

Nr. 100.

Sonnabend den 14. Dezember 1901.

11. Jahrgang.

### Deutliches und Sächsisches.

**Bretznig.** In der hiesigen Volksschule beging man die Centenarfeier des Geburtstages unseres hochseligen Königs Johann durch besonders dazu angeordnete Klassenfeiern.

**Bretznig.** Zum zweiten Male und zwar auf vielseitigen Wunsch wird am morgigen Sonntag der Verein „Thalia“ das Schauspiel „Am Altar“ zur Aufführung bringen. Wer also am letzten Male keine Gelegenheit hatte, diese Vorstellung zu besuchen, dem empfehlen wir, diesmal zu erscheinen, um gleichfalls das an dieser Stelle darüber Gesagte bestätigen zu können. Es steht zu hoffen, daß die morgige Aufführung durch einen besseren Besuch als am vorigen Male ausgezeichnet wird, gilt es doch, die Feuerlöschkaste der hiesigen Feuerwehr, für welche der Reinertrag bestimmt ist, mit unterstützen zu helfen. Aber auch den Mitwirkenden wäre ein volles Haus zu gönnen, gleichsam als Entschädigung und Lohn für ihre gehalten Mühen. Ueber Preise und Anfang siehe heutiges Inserat.

**Bretznig.** Die Vienenzüchter-Vereine „Großröhrsdorf“ und „Nöbberthal“ halten morgen Sonntag den 15. Dezember nachm. 5 Uhr im Gasthaus zum Stern in Großröhrsdorf eine gemeinsame Versammlung ab. Bei dieser Gelegenheit wird der Verbandsvorsitzender Herr Kantor Sidörner-Arnsdorf einen Vortrag halten über das hochinteressante Thema: „Der Einfluß der Vienenzüchtung auf den Menschen“. Dieser Vortrag ist auch für Nichtmitglieder interessant.

**Bretznig.** (Post-Päckerverkehr.) Bei dem bevorstehenden Weihnachts-Packetverkehr ist auf Folgendes besonders zu achten: Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 15. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet. Die Verpackung der Pakete muß fest und dauerhaft sein. Schwache Schachteln, Zigarettenkästen und dergl. sind im Allgemeinen zur Beförderung nicht geeignet. Die Päckereien müssen mit einer dauerhaften, deutlichen und vollständigen Aufschrift versehen sein. Die Paketadresse muß alle wesentlichen Angaben der Postpaketadresse enthalten: demgemäß bei frankierten Paketen auch den Frankovermerk, bei Silpaketen den Vermerk durch Silboten u. s. w. Auch ist zu beachten, daß der Bestimmungsort genau, deutlich und recht groß bezeichnet und daß bei Sendungen nach größeren Orten die Angaben der Wohnung des Empfängers, bei Paketen nach Berlin außerdem der Buchstabe des Postbezirks (N., O. etc.) sowohl auf der Adresse, als auch auf dem Pakete selbst angegeben wird. Die Paketadresse muß auf den Paketen selbst niedergeschrieben, der ganzen Fläche nach aufgeklebt oder so haltbar befestigt sein, daß sie nicht während der Beförderung abgerissen oder abgestreift werden kann. Ältere Aufschriften oder Beschriftungen müssen beseitigt oder unkenntlich gemacht sein.

**Pulsnitz.** Zu den hiesigen Stadtverordnetenwahlen erging folgender Aufruf: „Wohnver der Schießgasse, für diesmal wählen wir sämtliche vorgeschlagene Herren vom Bürgerverein, welche dafür eintreten, daß die Schießgasse umgepflastert wird. Nächstes Jahr verlangen wir mit Hilfe des Bürgervereins einen Vertreter von der Schießgasse.“ Weiter heißt es in einer Bitte um Neupflasterung der Schießgasse: „Der Bürger, den es abends düstert, — Der Frau'n und Kinder große

Schaar, — Wer zum Besuch sich schön gestärkt, — Sie kehren um, 's stark fürwahr! — In solcher Not wird man schon dreifach! — Wir fordern laut und bleiben da: — O seib, o Gnaden-Bürgermeister — Auch hier ein linker Stadtpapa!“

Am Sonntag wurde in Flur Gödclau bei Elstra an dem nach Sauritz führenden Kommunikationswege der 57jährige Steinschläger Karl August Schuster aus Burkau tot aufgefunden. Ob der Verunglückte freiwillig oder gewaltiam aus dem Leben geschieden oder einem Herzschlage erlegen ist, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Aus Aerger darüber, daß er vom Radeberger Amtsgericht wegen Hausfriedensbruchs zu einer empfindlichen Strafe verurteilt worden war, betraufte sich der Tischler Erlebach in Gommig bei Klogische derart, daß er auf dem Nachhausewege liegen blieb und am anderen Morgen halb erstarrt aufgefunden wurde. Noch im Laufe des Tages verstarb er.

**Vauzen, 11. Dezember.** Heute Vormittag war in einem Waschraume der Gemischen Reinigungsanstalt und Kunstfabrikerei von W. Kelling ein Kessel mit Naphta in Brand geraten. Ein Arbeiter wurde hierbei, jedoch nicht lebensgefährlich, verletzt. Das Feuer blieb infolge des schnellen Eingreifens auf seinen Herd beschränkt.

**Dresden, 9. Dezember.** Ein feierlicher Akt fand heute Vormittag auf dem Kasernenhofe der Pionierkaserne statt. Im Beisein des Prinzen Friedrich August, des Brigade-Kommandeurs, sowie anderer Offiziere und vor versammelter Mannschaft überreichte der Kommandeur des Pionier-Bataillons, Major Wilhelm, die von Sr. Majestät dem König verliehenen silbernen Lebensrettungs-Medaillen an vier ganz besonders bei der Rettung des feinerzeit mehrere Tage verschüttet gewesenen Brunnenbauers Thiele in Grimma beteiligt gewesene Angehörige des Bataillons. Major Wilhelm hielt zunächst eine kurze Ansprache an die vor die Front des Bataillons Gerufenen, worauf er jedem Einzelnen die Lebensrettungsmedaille überreichte. Die Dekorierten sind: Feldwebel Behrens, Sergeant Seltmann, Sergeant Mühlberg und Pionier Hennig, sämtlich von der vierten Kompanie. Auch Prinz Friedrich August hielt an das versammelte Bataillon eine kurze, kernige Ansprache, in der der Prinz hauptsächlich des tapferen, unerschrockenen Verhaltens der Dekorierten gedachte. Hierauf unterhielt sich der Prinz auf das Leutseligste mit den Ausgezeichneten. Zum Schluß brachte Major Wilhelm ein Hoch auf den König und den Prinzen Friedrich August aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten.

Zwei Sittlichkeits-Attentäter, welche sich gegen Schulkinder vergangen hatten, wurden in Dresden verhaftet. Es sind zwei Kaufleute im Alter von 37 und 52 Jahren.

Bei sämtlichen in Dresden zur Zeit bekannten Inhabern von sogenannten Sportbureaus, die in dem Verdachte stehen, unter dem Titel und Deckmantel von Annahmestellen für Wettvermittlung bei Pferderennen gewerbsmäßig Glücksspiel zu betreiben, und sich dabei der Hinterziehung der Stempelsteuer in großem Maßstabe schuldig machen, sind am Mittwoch von der dortigen Polizei Hausdurchsuchungen vorgenommen worden. Es wurden hierbei alle Bücher und Schriftstücke,

die mit dem Wettgeschäft in Zusammenhang stehen, in Beschlag genommen. Die Wett-Vermittler Otto und Paul Prochnow wurden verhaftet.

An einem Stück Käse erstickt! Auf der Brüdergasse in Dresden verstarb ein in Plauen wohnhaft gewesener Dreher namens Brühl, nachdem er in einer Schankwirtschaft zwei trockene Käse gegessen hatte; er war daran, wie ein herbeigerufener Arzt feststellte, erstickt.

Eine alte, arbeitschwache Frau, welche infolge des Zusammenbruchs der Dresdner Spar- und Vorschußbank ihre wenigen Spareinlagen verloren hat, erregte das tiefste Mitleid des Publikums, das sich am Abend des vergangenen Donnerstags vor dem Banklokale in der Wallstraße zu Dresden eingefunden hatte. Die bedauernswerte Frau erkrankte infolge des ausgestandenen Schreckens und ist, nachdem sie in ihre Wohnung zurückgekehrt war, verstorben.

In der Trunkenheit ergriff am Sonnabend Abend ein Arbeiter in Großenhain ein Fläschchen mit Arznei, die seiner Frau wegen Husten verordnet worden war, und leerte es in einem Zuge. Er mußte sein Thun mit dem Tode büßen. Sonntag früh starb er, als man ihn nach dem Krankenhause bringen wollte.

Eine Zeitung mit gestohlener Druckerei. Unter der Anklage, behufs Herausgabe einer Zeitung nach und nach eine ganze Druckerei gestohlen zu haben, hatte sich vor dem Kreisgerichte Steyr der Faktor Karl Hermann Keilig, ein Sachse, der bei dem Druckereibesitzer Arthur Fleischhander in Steyr bedienstet war, zu verantworten. Bei der Hausdurchsuchung fand man in seiner Wohnung eine komplet eingerichtete Druckerei und den Satz zum Titel der geplanten Zeitung: „Zeitung für Enns und Umgebung“. Herausgeber Karl Hermann Keilig, Enns, Markt-Platz, Buchdruckereibesitzer. Außerdem waren schon sämtliche Fortsetzungen eines Romans mit dem Titel „Ein schwieriger Fall“ gestohlen. Die Letztern und alles, was sich sonst forttragen ließ, hatte Keilig nach und nach gestohlen. Die größeren Objekte stammen aus Altenberg in Sachsen, von wo Keilig wegen Diebstahls und Betrugs steckbrieflich verfolgt wird; auch hat die Aktiengesellschaft für Schriftgießerei und Maschinenbau in Offenbach eine Anzeige wegen Betrugs gegen ihn erstattet. Bei der Verhandlung wurde festgestellt, daß Keilig, der in Deutschland wegen Diebstahls und Betrugs wiederholt verurteilt ist, die Zeitung zweimal wöchentlich erscheinen lassen wollte, und da ihn die Druckerei nichts kostete, den Abonnementspreis mit bloß 80 Heller monatlich festsetzte. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zu sechs Monaten schweren und verschärften Kerkers und zur Abschaffung aus sämtlichen österreichischen Kronländern. [Ein Seitenstück dazu sind Druckereien mit gestohlener Zeitung.]

Eine schwere Gasexplosion hat am Sonntag in einem größeren Verkaufsladen in Annaberg stattgefunden. Der Ladeninhaber betrat denselben frühmorgens mit Licht, als plötzlich eine weithin vernehmbare Detonation erfolgte. Sofort stand der Laden über und über in Flammen, die großen Schaufensterspiegelscheiben zerbarsten und selbst die schweren Fensterladen wurden durch die Gewalt des Luftdrucks aus ihren Lagern gerückt, außers-

dem aber auch der Ladeninhaber selbst an Gesicht und Händen bedeutend verbrannt. Dem Feuer sind große Bestände von Herrenkleidern zum Opfer gefallen.

Eine seltsame Geschichte wird gegenwärtig im Schloßviertel der Stadt Chemnitz lebhaft besprochen und von den dortigen „N. N.“ folgendermaßen erzählt: Die 21jährige Ehefrau eines auf der Matthesstraße wohnhaften Bahnunterbeamten soll, als sie, an einem Herzfehler leidend, wegen Schlaflosigkeit von ärztlicher Seite Morphinum-Einspritzungen erhielt, das Augenlicht verloren haben und kurz darauf gestorben sein. Das Merkwürdige aber ist, daß die Leiche 24 Stunden lang die Körpertemperatur und Gliedergelenkigkeit der Lebenden behielt, so daß man, obwohl drei Aerzte bezeugt hatten, daß der Herzschlag stocke und keine Atmung vorhanden sei, die Einsargung der Leiche beanstandete. Erst nachdem durch Vermittelung der Polizei der Verstorbenen von einem Arzte die Pulsadern geöffnet worden waren und der Tod nunmehr feststand, erfolgte die Beerdigung.

### Kirchennachrichten von Hauswalde.

Dom. 3. Adv.: Hg. Abendmahl, Beichte 8 1/2 Uhr Vorm. Nachm. 5 Uhr: Abendkommunion.

Getauft: Arno Georg, S. des Zigarrenarbeiters E. M. Philipp in B. — Gertrud Elsa, T. des ansässigen Maurers J. R. Hörnig in S.

Getraut: Adolf Julius Grundmann, Leinweber in S., mit Mara Ida Schade in S. — Max David Riegg in B., mit Olga Martha Milde in B.

Verbirt: Frau Emilie Marie Fiedrich geb. Brückner in S., 22 J. 8 M. 9 T. alt.

### Kirchennachrichten von Frankenthal.

Dom. 3. Adventus: Vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 1/2 2 Uhr: Missionsstunde.

Getauft: Hermann Richard, S. d. Gutsbesitzers August Hermann Rüdric in Frankenthal 40.

Getraut: Gottlieb Moritz Teich, ein Witmer, Zimmermann und Hausbesitzer in Seeligstadt, mit Auguste Selma verw. Haupe geb. Hänfel, Fabrikarbeiterin in Frankenthal.

Verbirt: Meta Biddy Esold, Hausdchter in Frankenthal 189, ledigen Standes, 24 J. 10 M. 27 T., am 8. Dez. mit Leichenpredigt.

### Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

An Geburten wurden eingetragen: Alwin Paul, S. des Fabrikarbeiters Johann Alwin Tille 46. — Elsa Meta, T. des Schuhmachers Max Richard Krause 77 b. — Rosa Elsa, T. des Maschinenheizers Ferdinand Robert Ulrich 101. — Außerdem ein uneheliches Mädchen.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Paul Robert Rüffer, Glasarbeiter in Radeberg, und Ida Martha Schöne 57 k.

Als gestorben wurden eingetragen: Emil Martin, S. des Hilfsweichenwärters Ernst Emil Börner 270 b, 2 J. 3 M. 12 T. alt. — Auguste Wilhelmine geb. Böffel, Ehefrau des Handwebers Adolf Julius Philipp 250, 58 J. 3 M 12 T alt. — Caroline Wilhelmine geb. Guhr, Witwe des Handwebers Carl August Büttner 256b, 76 J. 11 M. 4 T. alt.